

POLYGLOTT

VIETNAM

ON TOUR

Zehn individuelle Touren durch das Land



POLYGLOTT

VIETNAM

ON TOUR

DER AUTOR

MARTIN H. PETRICH

lebt in Berlin und Yangon (Myanmar). Als Autor und Studienreiseleiter lässt er sich gern von der Dynamik Vietnams mitreißen. Neben den außergewöhnlichen Landschaften, geschichtsträchtigen Kulturdenkmälern und herzlichen Menschen schätzt der geborene Südbadener vor allem das feine Essen. Sein Tipp: Fisch in Karamelloße, *cá kho ta*.



Unser E-Book-Code zur elektronischen Erweiterung des POLYGLOTT on tour. Das kostenlose E-Book enthält die im Reiseführer aufgeführten Adressen entlang der Touren, beispielsweise zu Essen und Trinken, Shoppen, Aktivitäten und Hotel-Tipps. Links auf einen externen Kartendienst vereinfachen das Auffinden dieser Adressen.

WWW.POLYGLOTT.DE



SEITENBLICK

- 26 Vietnam persönlich
- 51 Einkaufen
- 103 Cham
- 106 Essen
- 138 Mekong
- 140 Bootsfahrten



ERSTKLASSIG

- 29 Wandern in Vietnam
- 31 Wohnen im Grünen
- 48 Regionale Bestseller
- 116 Bunte Märkte
- 121 Selber kochen



ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 34 Die Lage Vietnams



REGIONEN-KARTEN

- 60 Der Norden
- 88 Zentral-Vietnam
- 112 Der Süden und das Mekong-Delta



STADTPLÄNE

- 64 Hanoi
- 92 Hue
- 115 Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon)
- 118 Ho-Chi-Minh-Stadt / Cholon

6 TYPISCH

- 8 Vietnam ist eine Reise wert!
- 11 Was steckt dahinter?
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Vietnam

20 REISEPLANUNG & ADRESSEN

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 27 Reisen im Land
- 29 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 150 Infos von A-Z
- 154 Register & Impressum

32 LAND & LEUTE

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 38 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 41 Glaubenswelten
- 44 Kunst, Kultur & Kunsthandwerk
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 48 Essen & Trinken
- 50 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLE ALLGEMEIN



Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

54 TOUREN & SEHENSWERTES

56 DER NORDEN

- 58 Tour **1** Ins Herz des Roten-Fluss-Deltas
- 58 Tour **2** Ins nordwestliche Bergland
- 59 Unterwegs im Norden

84 ZENTRAL-VIETNAM

- 85 Tour **3** Über den Wolkenpass
- 86 Tour **4** Die Küste entlang
- 87 Unterwegs in Zentral-Vietnam

108 DER SÜDEN

- 109 Tour **5** Durch das fruchtbare Hochland
- 110 Tour **6** Südliche Küstenimpressionen
- 111 Unterwegs im Süden

134 DAS MEKONG-DELTA

- 136 Tour **7** Lebendige Flusslandschaften
- 136 Tour **8** An den Golf von Thailand
- 137 Unterwegs im Mekong-Delta

146 EXTRA-TOUREN

- 147 Tour **9** Höhepunkte Vietnams in zwei Wochen
- 148 Tour **10** Drei Wochen Vietnam für Entdecker

TOUR-SYMBOLS

- 1** Die POLYGLOTT-Touren
- 6** Stationen einer Tour
-  A1 Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
-  a1 Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ unter 30 EUR	unter 4 EUR
€ € 30 bis 80 EUR	4 bis 10 EUR
€ € € über 80 EUR	über 10 EUR

Die Landschaft in Nordvietnam ist für ihre Kalksteinformationen bekannt und zeigt sich üppig grün



TYPISCH



50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

1 Durch Hanois Gassengewirr

Ein Tag in Hanois Altstadt > S. 63: Kosten Sie die Leckereien an den Essensständen in der Cau Go, stöbern Sie in den Boutiquen an der Hang Gai und entspannen Sie im Le Pub in der Hang Be.

2 Radeln zwischen Karstbergen

Vorbei an badenden Wasserbüffeln, tiefgrünen Reisfeldern und verwitterten Kalksteinhügeln führt die Fahrradtour durch die skulpturale Landschaft der Trockenen Ha-Long-Bucht > S. 79.

3 **Schönheiten im Park** Der Cat-Tien-Nationalpark > S. 133 birgt noch Reste ursprünglichen Regenwaldes. Bei einer Wanderung auf dem Bang Lang Trail können Sie sich an den lila blühenden Lagerstroemia-Bäumen erfreuen.

4 **Auf Augenhöhe mit den Bergvölkern** Die Organisation Sapa O'Chau > S. 83 widmet sich der Ausbildung von Jugendlichen aus Bergvölkern und arrangiert individuell mehrtägige Wanderungen durch die traumhaft schöne Landschaft rund um Sa Pa. Übernachtet wird ganz privat bei Hmong-Familien.

5 **Binh-Tay-Markt in Cholon** Testen Sie Ihr Verhandlungstalent im Binh-Tay-Markt > S. 117. Taschen und Hüte, Wäsche und Stoffe, kunstvollste Lotusgestecke oder zu bunten Pyramiden aufgetürmte Gewürze und unzählige Arten getrockneter Fisch sind im Angebot.

6 **Küchengeheimnisse** Spielen Sie Koch und kreieren Sie typisch vietnamesische Gerichte, etwa das Nationalgericht *pho*, Reisnudelsuppe mit Rindfleisch. Eine gute Adresse ist das Orchid Cooking Class & Restaurant ■ d3 (25 Hang Bac, Hanoi, www.cookingclass.vn).



In Hanois Altstadtgassen



Wer im Cat-Tien-Nationalpark übernachtet, kann die Morgenstimmung erleben

7 **Rundfahrt mit Rundkorb** Balancetest XXL in einem vietnamesischen Korbboot > S. 128: Hoi An Eco Travel ■ F7 (hoianecotravel.com) arrangiert Probefahrten für Touristen für US \$ 45 pro Person.

8 **Dschungeltouren und Tropfsteinhöhlen** Besonders spannend sind Erkundungen rund um die Tullan-Höhlen > S. 88 mit Schwimmpassagen in voller Montur und nächtlichem Dschungelcamp mit Hängematten (www.oxalis.com.vn).

9 **Surfen am China Beach** Dank steifer Brisen ist der China Beach > S. 99 der perfekte Ort für Wellenreiter. Equipment gibt's bei Gunnar & Thom's Surfboard Rental (An Thuong 4/30, My An, Mobil-Tel. 091/430 10 72).

10 **Schnorcheln vor Hoi An** Zwar sieht man an manchen Tagen mehr Meerestiere gegrillt auf dem Teller als quicklebendig unter Wasser, trotzdem lohnt sich ein Schnorchel- oder Tauchausflug nach Cù Lao Chàm, der einzigen bewohnten Insel des kleinen Cham-Archipels vor der Küste von Hoi An > S. 104.

... PROBIEREN SOLLTEN

11 **Glück in Rollen** Salatblätter, Reismudeln, Garnelen, Huhn oder Schweinefleisch sowie frischer Koriander im Wrap aus hauchfeinem Reispapier: Glücksrollen muss man einfach mögen, vor allem selbstgewickelte, z. B. in der Saigon Cooking Class by Hoa Tuc > S. 121.

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Ob Kulturtrip oder Badeurlaub, Bergtour oder Städtereise – Vietnam ist ein vielseitiges Reiseziel.

Entlang der über 3200 km langen Küste laden zahlreiche Strände und Buchten zur Erholung ein. In den Bergen und auf dem Hochland lassen sich schöne Wanderungen unternehmen und interessante Volksgruppen kennenlernen; in den Städten können Sie sich dem Shoppen hingeben und auf historische Spurensuche begeben, und die beiden Delta-Gebiete wiederum beeindruckend durch ihre in Jahrhunderten geformten Kulturlandschaften. Der Krieg ist lange passé und anstelle von Marx regiert der Markt.

Um einen Gesamteindruck zu bekommen, sollten Sie das Land von Nord nach Süd (oder umgekehrt) bereisen. Am besten wählen Sie in diesem Fall einen Gabelflug. Sie landen in Hanoi und verlassen Vietnam von Ho-Chi-Minh-Stadt aus.

Die Metropole Hanoi ist mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten eine gute Ausgangsbasis für Touren im **Norden**, seien es Tagesausflüge zu interessanten Handwerksdörfern in der Umgebung, eine Bootsfahrt durch die Ha-Long-Bucht oder eine Entdeckungsreise ins Delta des Roten Flusses. Weite-

BADEPASS DAS GANZE JAHR

Urlaub unter Palmen ist in Vietnam ein ganzjähriges Vergnügen. Zwischen November und März herrschen hervorragende Badeverhältnisse im südlichen Landesteil. Touristisch erschlossene Strände gibt es rund um Nha Trang, auf der Halbinsel Mui Ne bei Phan Thiet und auf der Insel Phu Quoc im Golf von Thailand. Nha Trang beglückt seine Besucher mit 300 Sonnentagen und ist das Richtige für Wassersportler und Partygänger. Es gibt Hotels in allen Preisklassen, die jedoch mehrheitlich nicht direkt am Strand liegen. Auf der Halbinsel Mui Ne reihen sich unzählige Resorts entlang eines schmalen Strandes. Es gibt gute Wassersportmöglichkeiten. Phu Quoc besitzt einige der schönsten Strände des Landes und soll zum zweiten Phuket ausgebaut werden. Von April bis Oktober bietet sich der gesamte Küstenverlauf im Norden und Zentrum zum Baden an. Ob Ha-Long-Bucht, Cat Ba, Dong Hoi, China Beach bei Da Nang, Cua Dai bei Hoi An oder Qui Nhon – überall erwarten Sie schöne Strände, gute Hotels und angenehme Wassertemperaturen. An der Küste zwischen Da Nang und Hoi An wird kräftig gebaut, allerdings vorwiegend im hochpreisigen Segment. Der goldgelbe, aber palmenarme Strand ist schön und breit. Bei Qui Nhon locken einige lauschige Buchten, die Hotelauswahl ist hier jedoch begrenzt.



0 Quan Chuong, das einzig erhaltene Stadtor in Hanois Altstadt

re Bilderbuchlandschaften erwarten Besucher in der Trockenen Ha-Long-Bucht bei Ninh Binh und im Cuc-Phuong-Nationalpark. Zudem kann man von der Hauptstadt aus im Rahmen einer Rundtour über Dien Bien Phu und Sa Pa die Bergwelt erkunden und einen Einblick in das Leben der Minderheiten bekommen.

Das schmale **Zentrum** Vietnams punktet mit einer wunderbaren Mischung aus Strand, Natur und Kultur. Hier liegen gleich vier der großen UNESCO-Welterbestätten: der Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark bei Dong Hoi mit fantastischen Tropfsteinhöhlen und einer unberührten Karstlandschaft, Hue mit zahlreichen Zeugnissen der letzten Könige, My Son, die alte Tempelstätte der Cham, und Hoi An, einst bedeutende Hafenstadt und heute ein Einkaufsmekka. Darüber hinaus lässt es sich an den Stränden bei Da Nang, Hoi An und Qui Nhon wunderbar entspannen.

Der **Süden** zeigt sich zwischen Nha Trang und dem Mekong-Delta tropisch freundlich. So liegt es nahe, sich ein paar Tage am Strand auf die faule Haut zu legen, etwa in Mui Ne bei Phan Thiet. Dies ist auch sinnvoll, denn einmal in Ho-Chi-Minh-Stadt angelangt, dieser chaotisch-quiriligen Megacity im tiefen Süden, zehren Klima, Verkehr und Menschenmassen ganz schön an den Kräften. Kühlere Gemüter können nach Da Lat ins Zentrale Hochland ausweichen.

Nicht fehlen sollte ein Ausflug ins **Mekong-Delta**. Dieses gewaltige Labyrinth aus Flussarmen und Kanälen kann man problemlos über mehrere Tage auf Bootsfahrten erkunden. Gute Ausgangspunkte sind My Tho, Vinh Long, Can Tho und Chau Doc. Nur eine Flugstunde von Ho-Chi-Minh-Stadt entfernt bietet sich die Insel Phu Quoc zum abschließenden Nichtstun an.

Das Fahrrad ist ein typisches
Fortbewegungsmittel



LAND & LEUTE



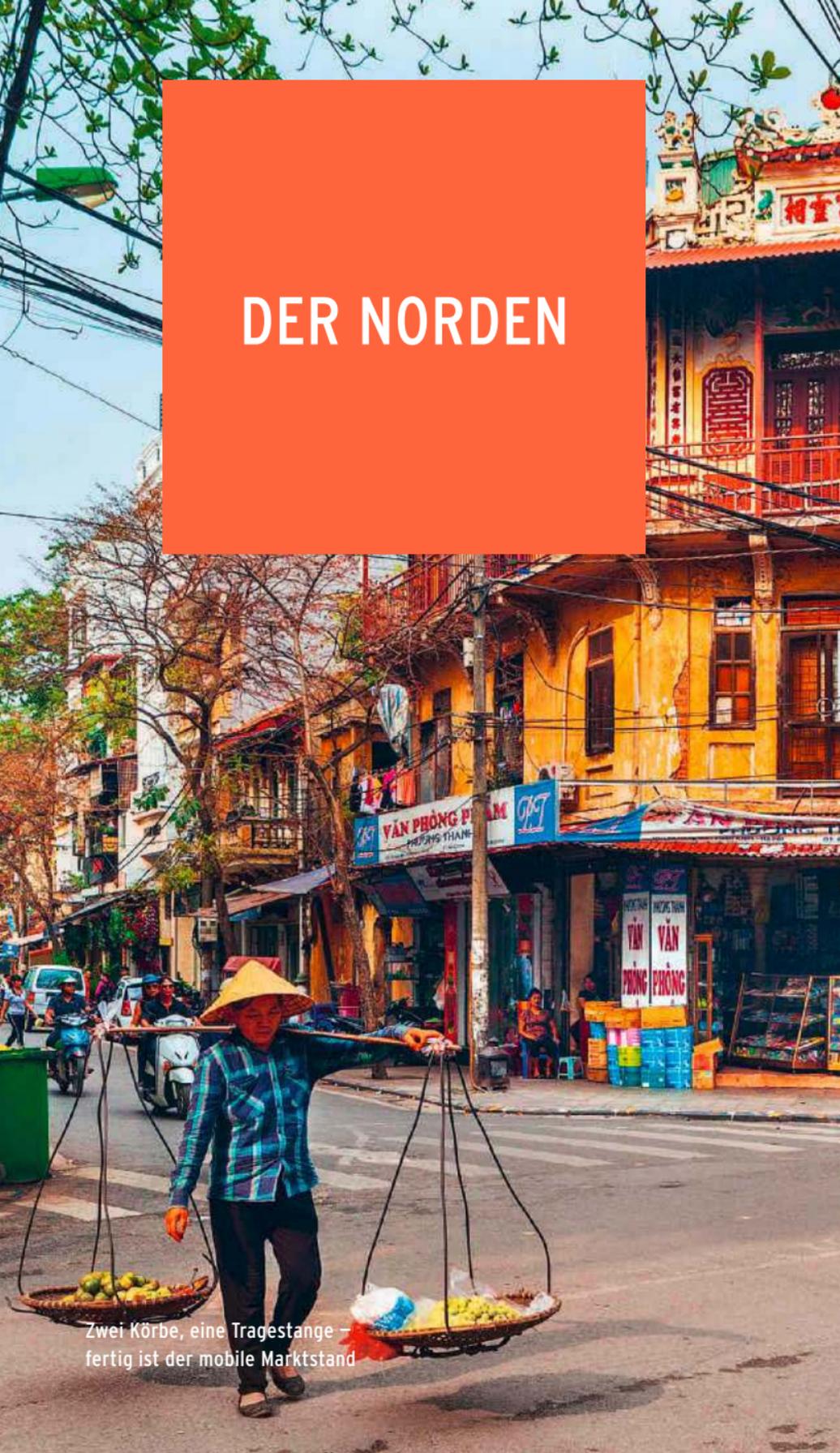
Reisterrassen prägen die Landschaft
im Norden Vietnams



TOUREN & SEHENSWERTES



DER NORDEN



Zwei Körbe, eine Tragegestange – fertig ist der mobile Marktstand



Die weiten Ebenen im Roten-Fluss-Delta, eine fantastische Inselwelt, altertümliche Baudenkmäler und zauberhafte Bergwelten ... Reisende im Norden erleben eine bunte Mischung aus Natur und Kultur – und die spannende Metropole Hanoi.

Im Norden zeigt sich Vietnam von seiner urreigensten Seite: Hier trifft man auf Marktfrauen mit den typischen konischen Hüten, strahlende Jungen mit Wasserbüffeln, leuchtend grüne Reisterrassen und bizarr geformte Karsthügel. Gleichwohl bleibt die Zeit nicht stehen. Trotz aller Traditionsverliebtheit drücken die Menschen auf dem Weg in die Zukunft kräftig aufs Tempo. Das ist nicht nur in der Metropole Hanoi zu spüren, sondern auch in kleineren Städten und Dörfern. Überall wird gewerkelt und gebaut, aus alten Staubpisten werden breite Teerstraßen und aus Reisfeldern weitläufige Industriegebiete.

Im Norden kann man sich gut ein bis zwei Wochen aufhalten. Allein um das schmucke **Hanoi** mit seinen Museen, Sakralbauten und Seen, Galerien, Geschäften und der Altstadt zu besichtigen, braucht man mehrere Tage. Zudem verführen die vielen Tempel, Handwerksdörfer und Pilgerziele in der Umgebung zu Ausflügen, z.B. die Thay-Pagode, das Keramikdorf Bat Trang oder der Wallfahrtsort Chua Hong.

Die vier Autostunden östlich von Hanoi gelegene **Ha-Long-Bucht** ist angesichts der eindrucksvollen Inselwelt zu Recht weltberühmt. Zwar bietet Ha-Long-Stadt genügend Hotels, besser ist jedoch die Übernachtung auf einem Boot.

Die Provinzstadt **Ninh Binh**, knapp 100 km südlich von Hanoi, ist ein idealer Ausgangspunkt für den Besuch der sogenannten **Trockenen Ha-Long-Bucht**, wo bizarre Karsthügel wie Zuckerhüte aus den Reisfeldern ragen. Auch der mächtige Dom von **Phat Diem** liegt nicht weit, mit dem sich ein frommer Padre verewigt hat, oder der **Cuc-Phuong-Nationalpark** mit seinen urtümlichen Wäldern.

Eine ganz eigene Welt erschließt sich auf einer Reise in den multikulturellen Nordwesten mit seiner atemberaubenden Berglandschaft. Hier kommen vor allem jene auf ihre Kosten, die gern wandern. Mit Ausnahme des von vielen Reisenden besuchten Städtchens **Sa Pa** ist die touristische Infrastruktur jedoch recht unterentwickelt.

Während das in einem Tal gelegene **Mai Chau** von seiner relativen Nähe zu Hanoi (135 km) profitiert, zieht **Dien Bien Phu** wegen seiner Bedeutung im Ersten Indochinakrieg vor allem historisch Interessierte an. Zwei Dinge sollten beim Besuch des Nordens unbedingt ins Gepäck: gute Bergschuhe für Wanderungen und warme, windfeste Kleidung, denn zwischen November und Anfang März kann es dort sehr kalt werden. Oft zeigt sich der Himmel in diesen Monaten wolkenverhangen.

TOUREN IN DER REGION

TOUR 1

INS HERZ DES ROTEN- FLUSS-DELTAS

ROUTE: Hanoi > Ha Long > Ninh Binh
> Cuc-Phuong-Nationalpark > Hanoi

KARTE: Seite 60

LÄNGE: 585 km

DAUER: 5 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Für diese Rundtour benötigen Sie einen Wagen mit Fahrer.
- Auf dem Weg von Ha Long nach Ninh Binh können Sie in der Nähe von Nam Dinh einen Stopp an der buddhistischen Chua Pho Minh und den Gedenktempeln der Tran-Dynastie einlegen. Beide Heiligtümer befinden sich direkt an der Nationalstraße 10. Da Ninh Binh an der Bahnstrecke Hanoi–Ho-Chi-Minh-Stadt liegt, können Sie von dort auch mit dem Nachtzug gen Süden weiterreisen und am nächsten Tag in Dong Hoi oder Hue aussteigen.

TOUR-START:

Von **Hanoi 1** > S. 59 geht es zunächst 165 km in östlicher Richtung nach Ha-Long-Stadt > S. 76, das der Ausgangspunkt für Ausflüge in die weltberühmte **Ha-Long-Bucht 10** > S. 76 ist. Nach einer ausgiebigen

Bootstour bietet sich die Fahrt entlang der Nationalstraße 10 in Richtung Süden nach **Ninh Binh 14** > S. 78 an (257 km), um von dort aus die **Trockene Ha-Long-Bucht 15** > S. 79 und andere Sehenswürdigkeiten zu besuchen, etwa die Kathedrale von Phat Diem **18** > S. 80. Weiter geht es zum 45 km nordwestlich von Ninh Binh gelegenen **Cuc-Phuong-Nationalpark 19** > S. 81 mit seiner reichen Flora und Fauna. Um genügend Zeit für seine Erkundung zu haben, sollten Sie eine Nacht im Gästehaus der Parkverwaltung verbringen. Über eine Seitenstraße und die gut ausgebaute N1A kommen Sie in drei Stunden wieder in die nur 120 km entfernte Hauptstadt zurück.

TOUR 2

INS NORDWESTLICHE BERGLAND

ROUTE: Hanoi > Mai Chau > Dien Bien Phu > Sa Pa > Hanoi

KARTE: Seite 60

LÄNGE: 1135 km

DAUER: 4–7 Tage

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Nationalstraßen sind zwar in relativ gutem Zustand, nicht aber die Seitenwege. Daher empfiehlt

sich für die einwöchige Rundreise in den bergigen Nordwesten ein robustes Fahrzeug – wie immer mit Fahrer.

- Wenn Sie wenig Zeit haben, können Sie von Hanoi nach Dien Bien Phu fliegen, sich von dort per Mietwagen nach Sa Pa chauffieren lassen und vom nahe gelegenen Lao Cai mit dem Zug nach Hanoi zurückfahren. So ist die Tour in 4–5 Tagen zu schaffen.

TOUR-START:

Die interessante, wenn auch anspruchsvolle Rundreise führt zunächst von Hanoi nach **Mai Chau** 21 > S. 82 (135 km), das in einem lang gestreckten Tal liegt und sich für kleinere Wanderungen anbietet. Bei der Weiterreise ins 324 km entfernte **Dien Bien Phu** 22 > S. 82 empfiehlt sich ein Übernachtungsstopp in Son La. Dien Bien Phu liegt in einer fruchtbaren Ebene und ist nicht nur wegen des berühmten Sieges der Viet Minh über die Franzosen im Jahr 1954 interessant, son-

dern auch ein guter Ausgangspunkt für Besuche umliegender Dörfer der ethnischen Minderheiten. Die 300 km weite Strecke nach **Sa Pa** 23 > S. 83 führt durch eine der spektakulärsten Berglandschaften Vietnams. Sie wäre zwar an einem Tag zu schaffen, aber auch hier lohnt eine Zwischenübernachtung (etwa in Muong Lay), damit genügend Zeit bleibt. Nach ein paar Outdoor-Tagen rund um Sa Pa geht es entlang des Roten Flusses zurück nach **Hanoi** 1 > S. 59 (376 km) – entweder mit dem Zug ab der Grenzstadt Lao Cai (ca. 8 Std.) oder mit dem Bus über die gute ausgebaute Autobahn (ca. 6 Std.).

VERKEHRSMITTEL

Vom internationalen Noi-Bai-Flughafen nördlich von Hanoi starten Maschinen in die wichtigsten Städte, u. a. ins 500 km entfernte Dien Bien Phu. Die Eisenbahn verbindet die Hauptstadt über die Grenzorte Dong Dang und Lao Cai (45 km von Sa Pa) mit China. Eine weitere Trasse verläuft über Ninh Binh in Richtung Süden. Die Orte in der Umgebung von Hanoi erkundet man am besten per Mietwagen mit Fahrer.

UNTERWEGS IM NORDEN

HANOI 1 ★ D3

Schattige Boulevards und quirlige Altstadtgassen, mondäne Villen und staatstragende Protzarchitektur – die vietnamesische Hauptstadt ist eine wunderbare, bunte Mischung. Asiatische Emsigkeit geht hier ein-

her mit konfuzianischer Gewissenhaftigkeit; koloniale Anmut vereint sich mit sozialistischer Sachlichkeit. Die 3,6-Millionen-Metropole zeigt sich traditionsverliebt und zukunftsstrunken: Sie blickt nach vorn, ohne dabei ihre tausendjährige Geschichte zu vergessen.

GESCHICHTE

Als König Ly Thai To 1010 am rechten Ufer des Roten Flusses die Stadt des »Aufsteigenden Drachen«, *Thang Long*, gründete, folgte er dem Vorbild der Song-Kaiser in China. Im Zentrum ließ er seine quadratische Königsresidenz, wörtlich »Gelbe Stadt«, mit den repräsentativen Bauten und, darin eingeschlossen, die »Purpurne Verbotene Stadt« für sich und seine Konkubinen errichten. Um sie herum schmiegte sich wie ein Ring die »Äußere Stadt« mit den Vierteln der Handwerker und Händler. Zum Schutz mussten die nachfolgenden Könige regelmäßig die Deiche und Befestigungsanlagen sichern lassen. Mehrfach umbenannt, heißt die Stadt seit 1831 *Ha Noi*, was »zwischen den Flüssen« bedeutet.

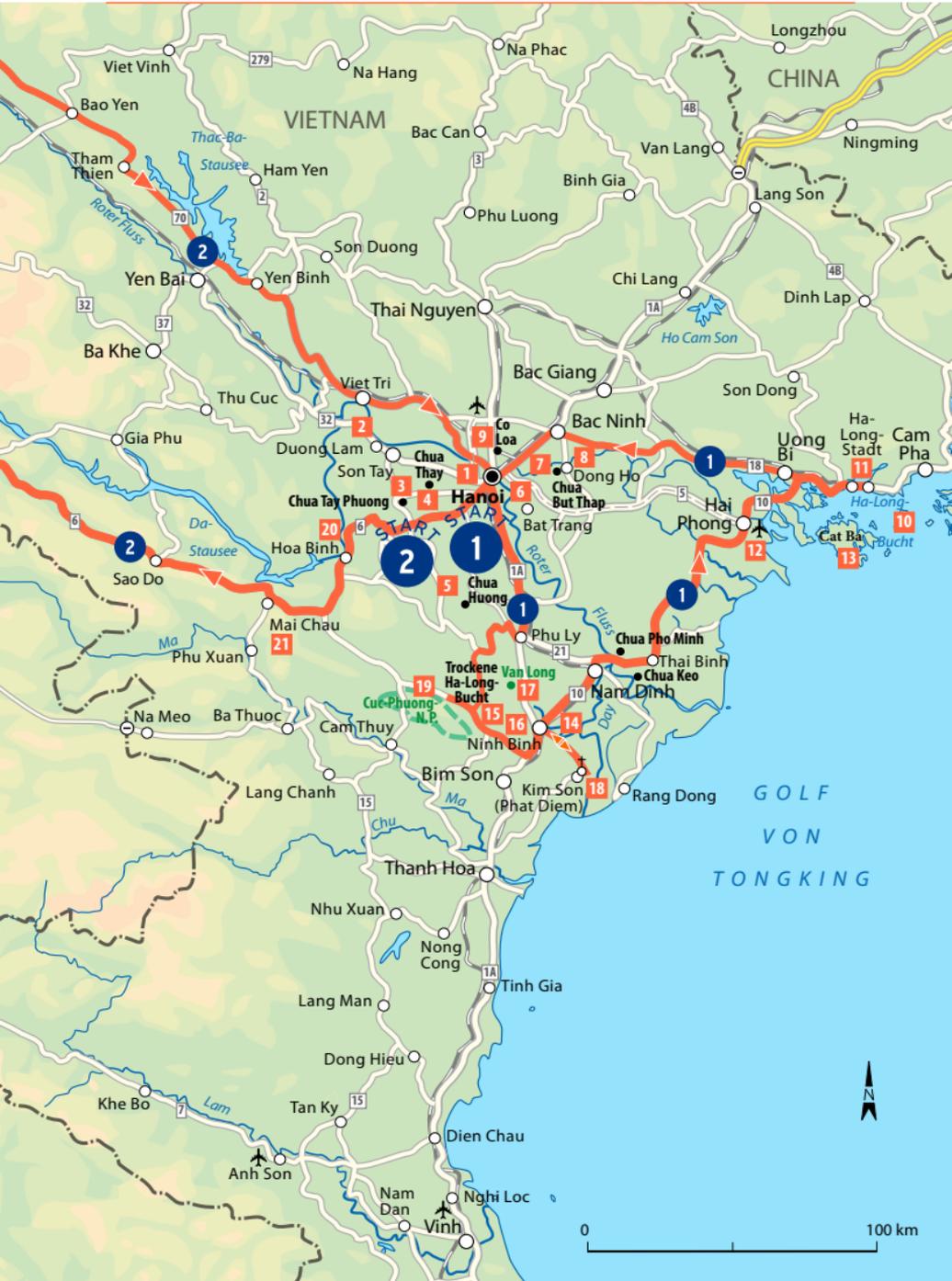
Das heutige Straßenbild ist den Franzosen zu verdanken, die ab 1883 viele Seen zuschütteten, um breite Alleen und vornehme Residenzen anzulegen. 1945 wurde Hanoi wieder Hauptstadt, hatte jedoch unter den Kriegen schwer zu leiden, vor allem während der heftigen US-Bombardierungen 1972. Viele Jahre sozialistische Misswirtschaft führten Hanoi in die Stagnation, doch seit Mitte der 1990er-Jahre erlebt die vietnamesische Hauptstadt einen rasanten Aufschwung.

HOAN-KIEM-DISTRIKT

Zwischen Rotem Fluss und Hoan-Kiem-See erstreckt sich das alte französische Viertel mit einer Reihe repräsentativer Bauten. Darunter ist



TOUREN IM NORDEN



TOUR 1

INS HERZ DES ROTEN-FLUSS-DELTA

Hanoi > Ha Long > Ninh Binh >
Cuc-Phuong-Nationalpark > Hanoi

TOUR 2

INS NORDWESTLICHE BERGLAND

Hanoi > Mai Chau > Dien Bien Phu >
Sa Pa > Hanoi

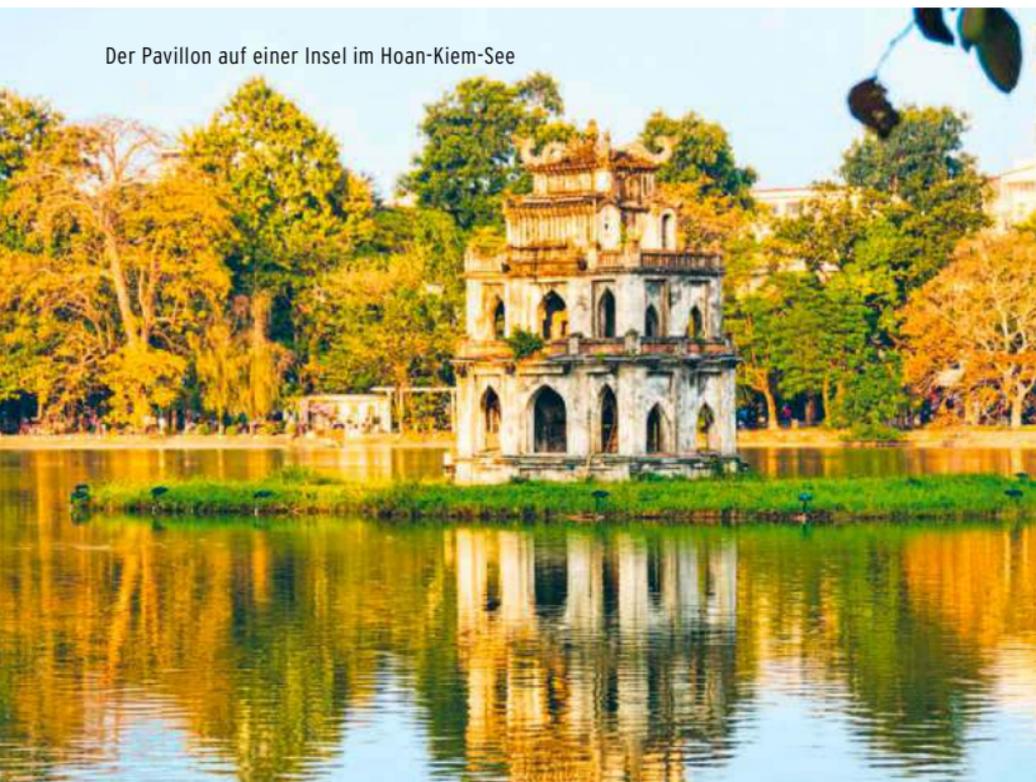
das 1932 errichtete **Historische Museum** **A** **■** e4, das auf zwei Etagen ideologisch ziemlich gefärbt die Landesgeschichte von der Frühzeit bis zur Unabhängigkeit präsentiert. Zu den bedeutendsten Ausstellungsstücken zählen die Trommeln aus der bronzezeitlichen Dong-Son-Kultur (1 Trang Tien, tgl. 8–12, 13.30–17 Uhr). Schräg gegenüber wird in ähnlicher Weise im alten Zollhaus, jetzt **Revolutionsmuseum** **B** **■** e4, der Befreiungskampf dokumentiert (216 Tran Quan Khai, Di-Sa 8–12, 13.30–16.30 Uhr). Einige Schritte entfernt liegt am Ende der einstigen Flaniermeile Rue Paul Bert, heute **Trang Tien**, die neobarocke **Oper**, 1911 als kleinere, wenngleich sehr prächtige Kopie des Pariser Palais Garnier eröffnet. Das gemütliche Highlands Coffee nebenan lädt zur Einkehr ein.

In der 15 Ngo Quyen taucht rechter Hand die weiße Fassade des **Sofitel Métropole Hanoi** **C** **■** d4 auf. Das Luxushotel zählt seit seiner Eröffnung 1901 zu den ersten Häusern der Stadt. In dessen Bamboo Bar können Sie in kolonialen Erinnerungen schwelgen.

Schräg gegenüber an der Ecke Le Thach/Ngo Quyen liegt ein weiterer Markstein französischer Kolonialarchitektur, die im Jahr 1918 erbaute **Residenz des Gouverneurs von Tongking**, heute ein Gästehaus der Regierung.

An keinem von Hanoi zahlreichen Seen hängt das Herz der Vietnamesen so sehr wie am **Ho Hoan Kiem** **★** **■** d3. Eine Legende erklärt den Ursprung des eigentümlichen Namens »See des zurückgegebenen Schwertes« so: Anfang des 15. Jhs. kämpfte der Großgrund-

Der Pavillon auf einer Insel im Hoan-Kiem-See



besitzer Le Loi gegen die chinesischen Besitzer – zunächst erfolglos. Erst als eine goldene Schildkröte ihm ein magisches Schwert überreichte, konnte er die Eindringlinge bezwingen. Bei Le Loïs Siegesparade auf dem See erschien die Schildkröte erneut und forderte das Schwert zurück. Ehe Le Loi es sich versah, entschwebte das Schwert und verschwand mit dem Panzertier im See.

Seit dem 19. Jh. erhebt sich auf einer kleinen Insel im See ein Pavillon zu Ehren der Schildkröte. Kurioserweise wurde 1968 ein 250 kg schweres totes Exemplar gefunden, das etwa 400 Jahre alt sein soll. Bis zu ihrem Tod 2016 lebte eine knapp 2 m große Yangtze-Riesenweischildkröte im See. Vom Nordostufer führt eine rote Holzbrücke auf eine Insel mit dem **Den Ngoc Son**   d3, einem 1865 errichteten Gedenktempel zu Ehren daoistischer Gottheiten. Ihm schräg gegenüber liegt das **Thang-Long-Wasserpuppentheater**   d3 > S. 71, in dem täglich mehrere Vorstellungen stattfinden (57 Dinh Tien Hoang, www.thanglongwaterpuppet.org).

ALTSTADT c/d 3/4

Nördlich des Sees erstreckt sich bis zur Bahnlinie das alte Viertel der Handwerker. Da sie ab dem 15. Jh. in 36 Zünften organisiert waren, nennen die Hanoier den Bezirk noch heute Ba Muoi Sau Pho Phuong, »Stadt der 36 Straßen und Gilden«. Noch im 19. Jh. bildeten die einzelnen Zunftquartiere eine von Mauern umgebene geschlossene

Einheit mit eigenem Schutzgeisttempel. Als der überfüllte Stadtteil aus allen Nähten zu platzen drohte, ließen die Franzosen ganze Viertel abreißen, die benachbarte Zitadelle schleifen und neue Straßenzüge anlegen. 1898 wurde die Bahnlinie fertiggestellt, vier Jahre später die 1,6 km lange Paul-Doumer-Brücke (nun Cau Long Bien) über den Roten Fluss.

Geblichen sind die Straßennamen, die auf die Spezialisierung der einstigen Bewohner hinweisen. Sie beginnen alle mit *hang* für »Ware«, und so kann man von der Hang Non, der Hutgasse, in die Hang Thiec, die Zinn-gasse, oder in die Hang Dieu, die Pfeifengasse, abbiegen. Heute zeigt die Altstadt kein geschlossenes Bild mehr und die alten, bis zu 80 m tiefen Tunnelhäuser weichen zunehmend mehrstöckigen handtuchschmalen Gebäuden mit wenig Charme.

Ein schöner Spaziergang führt von der Hang Dao gen Norden bis zur Hang Buom, wo Sie im sehenswerten Tempel des Weißen Pferdes, **Den Bach Ma**   c3, das an Göttern reiche Figurenkabinett ansehen können. Folgen Sie der Hang Buom dann gen Osten bis zur links abgehenden Dao Duy Tu. Sie führt zum einzigen erhaltenen **Stadttor**   d2 an der Hang Chieu. In westlicher Richtung mündet diese Straße in die Dong Xuan, wo in der Nähe die **Markthalle**   c2 mit einem gewaltigen Warenangebot liegt. Von dort können Sie direkt oder über weitere Querstraßen zum See zurückkehren. > mehr S. 12 Punkt 

POLYGLOTT

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN
SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN

Mit Faltkarte für perfekte Orientierung vor Ort



PERSÖNLICH & MITTENDRIN

Der Guide für individuelles Reisen

*Der Autor Martin Petrich taucht mit Ihnen ein
in das Leben des Landes.*

*Leute treffen und Alltag kennenlernen dank
ausgesuchter Adressen, Veranstaltungen, Empfehlungen*

ISBN 978-3-8464-0416-4



9 783846 404164

€ 13,90 [D]

€ 14,30 [A]

WWW.POLYGLOTT.DE